

Hunde-Krankenversicherung

Beitrag von „Tramp“ vom 29. Dezember 2007 um 20:04

<http://www.gutguenstigversichert.de/hundekrankenversicherung.html>

Hallo zusammen,

brauche euren Rat und Erfahrungen über eine Hunde-Krankenversicherung.

Wir hatten über 15 Jahre einen Cockerspaniel und er war der beste Freund vom Tierarzt. Es verging selten ein Monat wo wir nicht hinmussten. Den Untersuchungstisch habe ich im Laufe der Zeit bezahlt und noch mehr. Was macht man nicht als für seinen treuen Freund. Er war nach unseren zwei Mädels das „dritte“ Kind.

Jetzt nach sieben Jahren ohne Hund haben wir uns einen Golden Retriever gekauft. Diesmal vom VHD-Züchter. Ob es was bringt wird sich später zeigen. Gerade habe ich im Internet einige Beiträge über „Hunde-Krankenversicherungen“ gelesen. Für unseren „Paul“ würde die Versicherung monatlich € 41,90 betragen.

Wer hat Erfahrungen mit solchen Versicherungen und rentiert sich das überhaupt????

Grüße aus Bayern 

Harald

Beitrag von „juma“ vom 30. Dezember 2007 um 09:45

Servus,

[Zitat von Tramp](#)

[...]Jetzt nach sieben Jahren ohne Hund haben wir uns einen Golden Retriever gekauft. Diesmal vom VHD-Züchter. Ob es was bringt wird sich später zeigen. Gerade habe ich im Internet einige Beiträge über „Hunde-Krankenversicherungen“ gelesen. Für unseren „Paul“ würde die Versicherung monatlich € 41,90 betragen.

Wer hat Erfahrungen mit solchen Versicherungen und rentiert sich das überhaupt????

ich denke, dass das vor allem an der gesundheitlichen Situation des Hundes liegt. Wir haben zwar (leider) im Moment auch keinen Hund, weil die Zeit, die ihm zustünde, einfach fehlt, aber aus meiner "Hunde-Vergangenheit" kann ich sagen, dass unsere beiden sehr bescheiden waren, wenn es um Krankheiten ging. Beide waren Deutsch-Drahthaar-Tiere und der erste hat nur Impfungen bekommen und war ansonsten nie krank.

Beim zweiten und bisher letzten war es dann schon anders, da er im Alter von 8 Jahren schwer erkrankte und neben einigen Untersuchungen beim Tierarzt auch zwei Aufenthalte im Uniklinikum Würzburg zu begleiten waren.

Ob eine Hunde-Krankenversicherung hier etwas gebracht hätte und wenn überhaupt, die von der Versicherung übernommene Behandlung der entsprochen hätte, die wir unserem treuen Gefährten zukommen haben lassen, kann ich nicht sagen.

Ich denke, es "rechnet" sich nicht, insoweit man das vergleichen kann. Oder sind, wenn Du die Beiträge bezahlst, ALLE Kosten beinhaltet? Glaube ich ehrlich gesagt nicht. Impfungen und Standard-Untersuchungen wirst Du auch eiterhin bezahlen müssen, oder? 😞
Und für 500,-€ geht ja niemand zum Tierarzt im Jahr im Durchschnitt, oder? 😞

Beitrag von „dlu“ vom 30. Dezember 2007 um 13:15

Schau 'mal hier:

<http://forum.hundund.de/viewtopic.php?...kenversicherung>

Dort wurde in drei Threats das Thema ausführlich behandelt.

Wir selbst hatten noch nie eine Krankenversicherung für Hunde, da wir vielleicht bis jetzt immer Glück hatten, überlegen aber eine OP-Versicherung abzuschliessen, da die Kosten einer evtl. MD nicht zu unterschätzen sind.

Beitrag von „nosie“ vom 4. Januar 2008 um 15:34

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/8424-hunde-krankenversicherung/>

Hundekrankenversicherung ja oder nein... das ist eine spannende Frage. Wir haben unseren Hund (Mischling Dogge / Riesenschнауzer) nun seit 8 Jahren. Da ist natürlich schon viel passiert. Von der glücklicherweise gut überstandenen Vergiftung (Köder mit Rattengift) über Schnittverletzungen an der Pfote bis hin zu Rückenzerrungen. Im Schnitt habe ich aber noch nie 500,- € p.a. für 'nicht natürliche Tierarztkosten' ausgegeben. Maximum waren mal ca. 400,- € p.a. Ich habe mich aber auch noch nie intensiv mit einer solchen Versicherung beschäftigt, gehe aber davon aus, dass man sehr sorgfältig prüfen muss, was versichert ist und was nicht bzw. ob es Obergrenzen, Selbstbehalte etc. gibt.
Ggf. würde es helfen, mal in einer Tierklinik / Tierarzt nachzufragen wie deren Erfahrungen sind.
Beste Grüße!

Beitrag von „DerUnser“ vom 5. Januar 2008 um 20:02

also wir haben 2 Hunde

eine Labradordame 6Jahre und einen Pitbull Opa 11Jahre

und wir kamen auch noch nie auf jährlich 500 Euro
und zwar nicht mal für beide zusammen

und dabei hatte der "OPA" auch schon viel erlebt..

und die Teuren Medikamente oder Essenzusätze bezahlt auch
kaum die Versicherung

ps: für so einen junge Hund ist der Preis m.E. zu hoch ...

mfg

Beitrag von „windeck“ vom 7. Januar 2008 um 11:35

Hallo

mit genau der selben Frage habe ich mich auch beschäftigt, als vor 3 Jahren unser Hovawart-

Rüde ins Haus kam. Damals mußte ich auch feststellen, daß so eine Tierkrankenversicherung ganz schön teuer ist und Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen nicht bezahlt werden. Da habe ich für meinen Hund einen kleinen Sparvertrag abgeschlossen und auf den gehen jeden Monat ein paar Euronen und die Geburtstagsgeschenke von Muttern 😊 . Davon werden dann die Tierarztgeschichten bezahlt und ich hab was auf der "hohen Kante" wenn ´s gebraucht wird. Ansonsten habe ich außer einer verletzten Pfote noch keinen außerplanmäßigen Tierarztaufenthalt zu verbuchen. Toi-Toi-Toi 🐾 .

Gruß Ralf

Beitrag von „samson“ vom 20. April 2008 um 10:55

Hallo so,

hab meine zwei Labis bei der Uelzener versichert. Nur die O-P Kosten, für 19,- EURO im Monat für beide.:)

Alles andere finde ich übertrieben. (Bei normalen Impfungen im Jahr entstehen max. 100,- EURO Kosten.)

Übrigens ich vertreibe die auch. (Soll aber keine Werbung in eigener Sache sein)

gruss klaus 🐾

Beitrag von „Ralf Walter“ vom 20. April 2008 um 11:04

Hallo Samson,

wir sind mit unserer Lara auch bei Uelener und sind super Zufrieden. 🐾

Wir haben sie Leider schon drei Mal gebraucht.

Es gab überhaupt keine Probleme, im Gegenteil, so eine schnelle Abwicklung haben wir noch nie gehabt.

Echt Klasse, kann ich nur jedem Hundebesitzer empfehlen. 🐾👍

Die OP-Versicherung reicht meiner Meinung auch vollkommen aus. 🐾👍